

## So erreichen Sie uns:

### **Pfarramt:**

Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg  
Manuela Böheim und Georg Franz: Tel. 97 46 11,  
Kludia Sillinger: Tel. 97 46 13  
Öffnungszeiten:  
Mo: 9-13 Uhr, Di+Mi: 9-12,13-16 Uhr, Do+Fr 9-12 Uhr  
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de  
Internet: www.st-andreaskirche.de

### **Hauptamtliche:**

Rufbereitschaft (Sa, So, Feiertag): Tel. 0151 590 760 48



Dekanin Ingrid Gottwald-Weber  
Pfarrgasse 5  
Tel. 97 46 10  
E-Mail: Ingrid.gottwald-weber@elkb.de



Pfarrer Alexander Reichelt, PhD  
Martin-Luther-Platz 7a  
Tel. 97 46 20  
E-Mail: alexander.reichelt@elkb.de



Pfarrerin Amelie Knöll  
Tel.: 84 09 153  
E-Mail: amelie.knoell@elkb.de



Pfarrerin Catharina Fenn  
Rothenburger Str. 2  
Tel. 97 40 940  
E-Mail: catharina.fenn@elkb.de



Diakonin Pia Schleif  
Martin-Luther-Platz 7  
Tel. 0177 74 27 131  
E-Mail: pia.secker@elkb.de



**Kirchenmusik:**  
KMD Michael Haag  
Martin-Luther-Platz 9  
Tel. 97 46 78  
E-Mail: michael.haag@elkb.de

**St. Andreaskirche**  
Heimat – Geschichte – Glaube  
im Herzen Weißenburgs

Ihre Unterstützung zählt!



Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Weißenburg  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00 – Stichwort: Kirchensanierung



**Mesner und Hausmeister:**  
Stefan Scharrer, Tel. 97 46 33

### **Adressen:**

Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a  
Andreaskirche: Martin-Luther-Platz 1  
Nikolauskapelle: Wülzburg  
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9  
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25

### **Kindergarten Tausendfüßler**

Galgenbergstr. 29 (z.Zt. 31) Tel. 58 15, Ltg.: Julia Stöckl

### **Evangelisches Altenheim St. Andreas**

Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

### **Stiftung St. Andreas**

Tel. 9746-0, Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

### **Evangelisches Bildungswerk**

M.-Luther-Pl. 9, Tel. 974630, Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr  
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de, www.ebw-jah.de

### **Diakonisches Werk**

Schulhausstr. 4, Tel. 86 000



## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

# GEMEINDEBOTE

April - Mai 2025



In der Taufkapelle von St. Andreas.  
Foto: Klinger



## Wo bleibt Harry Potter?

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Kurzem habe ich mir mal wieder die Harry Potter-Geschichten von J. K. Rowling zu Gemüte geführt: Da ist die zunächst recht beschauliche Zauberwelt rund um die Hogwarts-Schule. Man ahnt nur, dass im Untergrund eine dunkle Gefahr schlummert, die man nicht einmal benennen möchte. Im Laufe der Geschichte aber wird diese Gefahr immer realer, bis sie zu siegen scheint. Immer mehr Zauberer lassen sich auf die dunkle Seite ziehen, und am Ende ist die heile Welt in Hogwarts zerstört und der Sieg des Bösen scheint besiegelt. Wenn **nicht Harry Potter**...

Die reale Welt scheint der Romanwelt immer ähnlicher zu werden. Es werden die immer stärker, die meinen, dass Gewalt und Zerstörung die Lösung für unsere Probleme sind. Öffentlich wird behauptet, dass schwarz in Wirklichkeit weiß sei

und oben eigentlich unten, und wer widerspricht, wird diffamiert. Gesetze und Regeln, die das Miteinander im eigenen Land oder international in geordnete Bahnen gelenkt haben, werden in Frage gestellt oder einfach außer Kraft gesetzt. Die Schwächsten kommen dabei zuerst unter die Räder.

Bei J. K. Rowling gab es Harry Potter, der den Kampf gegen die Bedrohung aufnimmt und letztlich gewinnt. Und bei uns? Wo bleibt Harry Potter?

**Paulus weiß: „Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen - nicht der Tod und auch nicht das Leben, keine Engel und keine weltlichen Mächte, nichts Gegenwärtiges und nichts Zukünftiges und auch keine andere gottfeindliche Kraft. Nichts Über- oder Unterirdisches und auch nicht irgendetwas anderes, das Gott geschaffen hat - nichts von alledem kann uns von der Liebe Gottes trennen.“** (nach Römer 8, 38 f.).

Wir müssen also auf keinen Harry Potter warten. Wir wissen Christus an unserer Seite. Und wir wissen ihn an der Seite derer, die jetzt unter die Räder kommen. Ihnen beizustehen, mag einen Shitstorm auslösen. Aber nicht einmal der kann uns von der Liebe Gottes trennen. In der erdachten Zauberwelt ist Harry Potter das erwählte Kind, das sich opfert und so das Gute rettet. In der echten Welt wurde Jesus von Nazareth vor 2000 Jahren gekreuzigt und ist dann auferstanden, damit wir leben können. Und wir können mit Johann Franck singen: Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh. Gottes Macht hält mich in acht; Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr Pfarrer  
Alexander Reichelt

## Ein neues Gesicht und ein neues Konzept Unsere neue Vikarin Sarah Heiden stellt sich vor



Liebe Weißbürgerinnen und Weißbürger! Auf diesem Weg möchte ich mich

Ihnen gerne als neue Vikarin vorstellen.

Mein Name ist Sarah Heiden und ich bin 26 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Fischbach, einem Vorort von Nürnberg. Seit meiner Konfirmation war ich in der dortigen Kirchengemeinde ehrenamtlich sehr aktiv, zuerst vor allem in der Jugend- und Konfirmandenarbeit, später dann auch im Kirchenvorstand, in der Kirchenmusik und bei vielen Projekten und Gottesdienstformaten. Die Leidenschaft für die Mitarbeit in der Gemeinde hat mein Leben bereichert und mich sehr geprägt, sodass ich mich nach dem Abitur dazu entschieden habe, Theologie in Erlangen zu studieren. Mein Studium war durch die

Pandemie teilweise schwierig, da ich einige Semester lang meine Uni gar nicht betreten durfte. Thematische Schwerpunkte meines Studiums bildeten die Erforschung des Alten Testaments und der Kirchengeschichte, aber auch die Frage nach dem Umgang mit der Schöpfung und unseren Mitgeschöpfen.

Im vergangenen November habe ich mein Studium mit dem Bestehen des kirchlichen Exams abgeschlossen. Nun lebe ich seit Anfang März als Vikarin hier in Weißenburg und bin dabei, diese vielfältige Gemeinde und ihre Mitglieder kennenzulernen und mich nach und nach an die Aufgaben einer Pfarrerin heranzutasten. Anders als Sie es vielleicht von vorherigen Vikar\*innen kennen, wird meine Ausbildung nach den Regeln eines neuen Konzepts, dem sogenannten „Vikariat 2026“ stattfinden. Dieses bringt es mit sich, dass ich die einzelnen Ar-

beitsfelder des Pfarrberufes nicht alle auf einmal, sondern nacheinander in verschiedenen Modulen kennenlernen kann. Darauf bin ich schon sehr gespannt.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinem Partner oder meiner Familie, wandere, lese, bastle, mache Sport, spiele Theater, musiziere mit meiner Gitarre oder kümmere mich um meine Haustiere.

Ich freue mich sehr auf meinen Weg als angehende Pfarrerin in Ihrer Gemeinde und auf unser persönliches Kennenlernen!

Ihre Vikarin Sarah Heiden

Frau Heiden wurde im Gottesdienst am 9. März eingeführt (dieser Tertmin stand leider bei Drucklegung des letzten Gemeindeboten noch nicht fest).

Näheres zum neuen Vikariatskonzept siehe Seite 8.

### Spende von Hedwig Strauß

„St. Andreaskirche mit Leuchtern“ heißt das Bild von Herrmann Sturm, das Hedwig Strauß der evang.- luth. Kirchengemeinde vermacht hat. Maria Emmerling, die zusammen mit ihrem Mann das Erbe von Frau Strauß verwaltet, überreichte es am Aschermittwoch beim ökumenischen Fastenessen Pfarrer Alexander Reichelt. Pfarrer Reichelt versprach: „Wir werden einen Ort für das Bild finden, dass sowohl dem Bild als auch dem Angedenken von Hedwig Strauß gerecht wird.“



### Besuch bei unseren Altären

Als Dankeschön für ihr bisheriges Engagement im KV unternahm Pfarrer Reichelt im Januar mit Kirchenvorständen der Periode 2018-2024 einen Ausflug nach München. Ziel war das Bayerische Nationalmuseum, in dem zwei Weißenburger Altäre aufbewahrt werden. Auf dem Foto sieht man Dr. Matthias Weniger und Mitglieder des Kirchenvorstands 2018-2024 vor dem aus Weißenburg stammenden Altar mit Madonna im Strahlenkranz.



### Beim Fastenessen

...wurden am Aschermittwoch 103 Portionen Suppe ausgegeben. Der Gesamterlös für die Tafel und die Projekte des Weltladens ergab 434,50 €. Herzlichen Dank an Kolping für die schmackhafte Suppenspende und an den Altstadtbäcker für die Brotgabe!



Fotos von links: Reichelt, Reuter, Waldmüller

### Wunderbar geschaffen... Rückblick Weltgebetstag

Um eine bunte Mitte haben sich 77 Frauen zum Weltgebetstag 2025 in der Willibaldskirche eingefunden, um von dem Leben auf den Cookinseln zu erfahren und gemeinsam zu beten und zu singen. Der Psalm 139 stand im Zentrum und lud ein, sich seiner Einzigartigkeit bewusst zu werden. Die schönen ruhigen Lieder wurden von Ulrike Haag am Klavier und Susanne Burkhardt an der Querflöte begleitet. Von drei Frauen, die im Gottesdienst zu Wort kamen und von ihrem oft

schwierigem Leben erzählten, können wir lernen:

1. Wenn wir begreifen, dass Gott uns kennt, können wir trotz unserer Ängste in schweren Krankheitszeiten wie Mii Frieden finden.
2. Wenn wir vertrauen, dass Gott immer bei uns ist, können wir auch in schwierigen Zeiten Kraft finden, wie Vainiu, die große Anfeindungen und Abwertungen wegen ihrer Maorisprache erlebte.
3. Wenn wir verstehen, dass wir einzigartig, besonders und von

Gott wunderbar geschaffen sind, können wir mit unseren Gaben und Talenten in der Welt wirken wie Dawn, die als Kinderärztin besonders den Kindern auf den Cookinseln dient und zum Segen wird.

Bunte, gebastelte Blumen wurden als Geste weitergegeben mit den



Worten: „Du bist wunderbar geschaffen und etwas Einzigartiges“. Viele Gottesdienstbesucherinnen steckten sich die Blüte ins Haar und ließen den Abend heiter bei guten Gesprächen und einem kleinen Büfett ausklingen, das das Team vorbereitet hatte. Der Begrüßungswunsch „Kia orana“ begleitete die Frauen getrost und beschwingt nach Hause: Mögest du lange leben! Mögest du gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!

Herzlich danken wir für die Spende von 559€, die eingesetzt wird, um Frauen und Kinder weltweit in verschiedenen Projekten der Weltgebetstagsarbeit zu stärken.

Susanne Burkhardt

Links: Ulrike Haag, Elke Kattinger, Doris Mühling, Annemarie Schwemmlin, Helga Ehrentreich. Rechts: Maria Schneller, Erika Pfliegel, Ursula Tomala, Susanne Burkhardt, Ingrid Luber  
Foto: Burkhardt

## „Stiftung St. Andreas“ hat einen neuen Vorstand

Die „Stiftung St. Andreas Weißenburg“ ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Zweck darin besteht, „die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg bei der Erfüllung ihres Auftrags zu unterstützen“. Wie jede Stiftung hat sie ein Grundstockvermögen, das selbst nicht angetastet werden kann und aus dessen Erträgen die Arbeit der Kirchengemeinde gefördert wird. Ob es ein Dankeschön für ehrenamtliche Helfer beim

Sommerfest ist oder die notwendige Sanierung der Altäre, die Renovierung der Kirchenfassade oder ein vergünstigter Ausflug des Seniorenkreises – die Stiftung St. Andreas macht es möglich. Gerade in Zeiten von sinkenden Kirchensteuereinnahmen ist die Kirchengemeinde auf die stabile Unterstützung durch die Stiftung angewiesen.

Der Vorstand der Stiftung St. Andreas wird zu Beginn einer Kirchenvorstandsperiode vom Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde gewählt. Der neue Vorstand nach der Wahl durch den neuen Kirchenvorstand hat sich am 25.02.2025 konstituiert. Helmut Erdmannsdörfer wurde dabei erneut zum Vorsitzenden gewählt. Pfarrer Alexander Reichelt wurde 2. Vorsitzender und Schriftführer. Außerdem gehören dem neuen Vorstand Dr. Christian Fern-

bacher, Hans-Heinrich Häffner und Jürgen Kraft an. Mit der Unterstützung der Stiftung St. Andreas besteht für jede Bürgerin und jeden Bürger die Möglichkeit, die Arbeit der Kirchengemeinde zu unterstützen. Mit 10.000,- € wird beispielsweise 2025 die Sanierung der Kirchenfassade durch die Stiftung bedacht. Die Stiftung hilft somit, ein stadtbildprägendes Gebäude in Weißenburg zu erhalten. Zustiftungen werden steuerlich besonders bevorzugt. Weitere Auskünfte erteilten die Mitglieder des Vorstands gerne selbst, oder unter [stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de](mailto:stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de). Kontonummern der Stiftung: DE98 7645 0000 0221 2988 39 oder DE45 7606 9468 0003 0900 00

Links: Der neue Vorstand vor dem Marienaltar in der Stadtkirche, für dessen notwendige Restaurierung die Stiftung 9.000 € beiträgt. Von links: Helmut Erdmannsdörfer, Jürgen Kraft, Dr. Christian Fernbacher, Alexander Reichelt, Hans-Heinrich Häffner. Foto: Erdmannsdörfer



## Zu Besuch bei der Nagelkreuzverleihung in Chemnitz

Am 5. März 2025 schloss sich die Nagelkreuzgruppe Chemnitz an das Netzwerk der Nagelkreuzgemeinschaft an. Sieben Personen aus Weißenburg waren dabei.

Im Mai 2024 waren sechs Personen aus Weißenburg in Coventry gewesen und dort mit der Nagelkreuzgruppe aus Chemnitz vier Tage auf einer Einführung in die Nagelkreuzarbeit unterwegs gewesen. Wir haben uns angefreundet, wurden nach Chemnitz eingeladen und saßen dann als herzlich willkommen geheißenen Geschwister in der 2. Reihe all der Feierlichkeiten. So erlebten wir, worauf wir uns in Weißenburg in den nächsten Jahren freuen können: dann, wenn auch wir der Nagelkreuzgemeinschaft beitreten werden.

Man nahm teil an einer Podiumsdiskussion, an der festlichen Verleihung, an einem Lichterzug anlässlich des 80. Jahrestags der Zerstörung von Chemnitz durch Bomben im 2. Weltkrieg,

besuchte das Kulturcafé „inspire“ und das ehemalige Gefängnis am Käßberg. Die Nagelkreuzgemeinschaft ist eine weltweite Partnerschaft von Menschen, die sich, inspiriert von der Geschichte von Coventry, in ihren eigenen Kontexten für Versöhnung einsetzen. Als Zeichen des Beitritts erhalten die Gemeinden ein Nagelkreuz, als Symbol für das ursprüngliche Kreuz, das aus Nägeln des verbrannten Dachs der Kathedrale von Coventry gefertigt wurde, nachdem sie am 14. November 1940 bombardiert worden war.

Diese zu einem Kreuz geformten Nägel erinnern daran, dass wir inmitten der denkbar schlimmsten Verwüstung Jesus Christi unter uns entdecken können, der Liebe Vergebung und Hoffnung bringen kann.

Seitdem setzen sich Nagelkreuzgemeinschaften dafür ein die Wunden der Geschichte zu heilen, zu lernen mit Unterschieden zu leben, die Vielfalt zu feiern und an einer Kultur der Gerechtigkeit und des Friedens zu forschen und zu arbeiten.

Ingrid Gottwald-Weber

Unten von links: Annette und Claus Reuter, Adolf Denk, John Witcombe (Dean of Coventry), Dorothee Lücke, Christine, Ingrid Gottwald-Weber, Susanne und Klaus Burkhardt, Stephan Tischendorf, Eva Maria, Thekla Frisch in der St. Jakobikirche in Chemnitz. Foto: Gottwald-Weber



## Vikariat 2026: Ein neues Ausbildungskonzept der ELKB

Ab 01.03.2025 macht wieder eine Vikarin bei uns ihre Ausbildung. Aber nicht nur bei uns. Denn die Ausbildung für Vikarinnen und Vikare wurde von der Kirchenleitung grundsätzlich neu organisiert. Der Pfarrer- und Pfarrerinnennachwuchs wird nicht einer Gemeinde zugeordnet, sondern einer Region. Und diese Region muss sich unter der Federführung der Dekanin um eine Vikarin oder einen Vikar bewerben – die suchen sich dann aus, was ihnen am sympathischsten ist. Bei uns haben sich die Kirchengemeinden

Weißenburg, Ellingen und Pleinfeld zu einer Ausbildungsregion zusammengetan. Für die kommende Vikarin Heiden wird Pfarrer Reichelt der Hauptmentor sein. Mentorin für Konfirmandenarbeit und Seelsorge wird Pfarrerin Bloch sein. Pfarrerin Bloch wird sie betreuen, wenn es um Werke und Dienste geht. Denn: das Vikariat ist jetzt in Module eingeteilt. Ein viertel bis ein halbes Jahr wird die Vikarin sich fast ausschließlich mit einem Thema beschäftigen, z.B. Gottesdienst oder Seelsorge. Am Ende dieser Zeit kommt

eine Prüfung – und dann das nächste Modul. Ein zweites Examen wird es in Zukunft nicht mehr geben. Vikarin Heiden wird deshalb weniger in Weißenburg präsent sein als beispielsweise Vikarin Lacher noch war. Dennoch wird ihre Ausbildung nicht weniger intensiv. Und das Vikariat wird kürzer: zwei Jahre statt zweieinhalb Jahre. Auch das bedeutet: weniger Zeit bei uns. Umso wichtiger also, sie bei uns willkommen zu heißen, wann immer Sie ihr begegnen.



## Rüstzeit des neuen KVs

Im Februar verbrachten Mitglieder des neuen Kirchenvorstands ein Wochenende auf Schloss Hirschberg bei Beilngries. In der gastfreundlichen Atmosphäre des katholischen Tagungshauses, begleitet vom Gesang des zeitgleich probenden Eichstätter Domchors, wurde unter der Überschrift „Wo geht die Reise hin?“ intensiv über die Zukunft unserer Kirchengemeinde in einer Zeit des Umbruchs nachgedacht.

V.l.n.r.: Pfarrer Alexander Reichelt, Hans-Heinrich Häffner, Pfarrerin Catharina Fenn, Pfarrerin Amelie Knöll, Ellen Höhne, Annette Reuter, Ute Mößner, Miriam Wittke-Stockhausen (nicht im Bild: Corinna Kohlert). Foto: Reichelt

## Konfirmation 2025



Am 11. Mai um 10 Uhr feiern 31 Jugendlichen in der Andreaskirche ihre Konfirmation. Sie sagen Ja zu einem Weg im christlichen Glauben und werden für diesen Weg gesegnet. Clemens Bauer, Linus Beckstein, Josef Dietrich, Franz-Ferdinand Feigel, Vivian Gleng, Johann Maximilian Andreas Graml, Maximilian Gundel, Marie-Louise Hannosy, Ella Marie Heidenreich, Emil Kittensteiner, Alina Lehmeyer, Leni Meier, Ina Bärbel Meyer, Emily Neubauer, Anastasia Nickel, Milov Peterwitz, Max Franz Röthlingshöfer, Joalina Lena-Marie Schiele, Paul Schlosser, Felix Schmid, Sophia Schmidt, Raphael Schmidt, Franziska Martina Schmidt, Johanna Barbara Schmidt, Marius Schmidt, Mara Sophie Schwenk, Konstantin Seiler, Sophia Marie Spiegel, Fabian Städtler, Jan Wenzel, Hannes Winkler

Links: Bei einer Andacht während der Rüstzeit. Foto: Schleif

## Das Weißenburger Konfi-Konzept

Nach dem Jahrgang 23/24 haben wir das Konfirmandinnen- und Konfirmandenkonzept in unserer Gemeinde umgestellt. Hier möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in unser neues Konfijahr geben: Wir haben auf ein monatliches Freitagssystem umgestellt. Das bedeutet: In der Regel findet einmal im Monat an einem Freitag der sogenannte Konfitag statt. Im Jahrgang

24/25 haben sich 31 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit uns auf eine Reise zu ihrem ganz persönlichen Glauben gegeben. Uns ist wichtig, dass im Konfijahr der Fokus auf dem Kennenlernen der Gemeinde und den verschiedenen Glaubenthemen liegt. Ende Juni oder Anfang Juli beginnt der neue Konfijahrgang mit zwei Konfitagen, um sich als Gruppe

zu finden und die Gemeinde mit ihren vielen Gebäuden kennenzulernen. Mit dem Jahrgang 25/26 fahren wir dann sogar noch im Juli auf das Konficamp des Dekanats. Vier Tage lang beschäftigen sich die Konfis aus dem ganzen Dekanat dann mit verschiedenen Themen. In diesem Jahr steht das Camp unter

(Fortsetzung auf Seite 16)



## einfach heiraten

### Segen für Lang- und Kurzentschlossene am 25.5.25

Eure Liebe feiern:  
Festlich, fröhlich  
und mit Gottes  
Segen heiraten.

Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von den Menschen, die ihr mitbringt. Dazu laden wir an diesem unvergesslichen Datum in unsere Andreaskirche ein. Vielleicht habt ihr eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufgeschoben. Am Sonntag, den 25.5. habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert! Ihr könnt euch entweder vorher bei Pfarrerin Amelie Knöll unter 09141 84 09 153 oder [amelie.knoell@elkb.de](mailto:amelie.knoell@elkb.de) für eine

bestimmte Uhrzeit anmelden oder auch wirklich ganz spontan am 25.05. vorbeikommen. Wir feiern Hochzeiten von 14 Uhr bis 18 Uhr! In einem 20-minütigen Gespräch kurz vor der eigentlichen Zeremonie, erzählt ihr von euch selbst und dem, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnt ihr danach bei uns gleich auf eure Liebe anstoßen. Was ihr dafür braucht?

Nur euch zwei – das reicht. Solltet ihr eine offizielle kirchliche Traurkunde mit Eintrag ins Kirchenbuch wollen, braucht ihr daneben noch euren Ausweis und eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von euch sollte in diesem Fall auch evangelisch sein. Wenn ihr einfach so einen Segen wünscht, ohne offizielle Beurkundung geht das natürlich auch. Noch Fragen? Ruft an oder schaut auf unserer Webseite nach: [st-andreaskirche.de](http://st-andreaskirche.de) Wir freuen uns auf euch! Amelie Knöll und Catharina Fenn im Namen des Teams

## Neu im Pfarramt

Nachdem Frau Yoshida unser Büro leider verlassen hat, um eine andere, wohnortnähere Stelle anzutreten, gibt es inzwischen ein neues Gesicht im Pfarramt: Manuela Böheim, Pfarramtssekretärin in Pleinfeld, ist nun zusätzlich mit zehn Wochenstunden bei uns tätig.

## Austräger gesucht!

Für folgende Straßen suchen wir Menschen, die unseren Gemeindeboten austragen:  
Am Alten Sportplatz, Jahnstraße, Treuchtlinger Straße, Dettenheimer Straße, Wilh.-Albrecht-Straße, Augsburgener Straße (außer Nr. 9a).  
Wenn Sie Zeit und Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt (97 46 11).

## Man(n) trifft sich

### Aktien und Börse

Am Donnerstag, 10.04., um 19.30 Uhr schauen wir uns im Gemeindehaus zusammen die „Börsenseite“ der Nürnberger Nachrichten an und unser Referent Walter Novotny erklärt uns die Bedeutung der einzelnen Werte und was diese über den Aktienmarkt aussagen.

### Ich bin ein nostalgischer Autoschrauber

Am Dienstag, 06.05., um 16 Uhr besuchen wir die Garage von Matthias Hirschmann. Namen wie BMW Isetta und Messerschmitt Kabinenroller verbinden viele noch mit dem Beginn der Mobilität nach dem 2. Weltkrieg. Kleinwagen aus dieser Zeit hat Matthias Hirschmann liebevoll gewartet, fahrtüchtig in seiner Garage. Technische Details und Geschichten rund um die Fahrzeuge wird er uns bei unserem Besuch erzählen. Wir treffen uns Am Volkammersbach, Ecke Ferdinand-v.-Wissel-Straße. An-

schließend gehen wir ins ‚Schiffla‘ zum gemütliche Beisammensein.

## Seniorenkreis

### Sieben Wochen MIT

Im April stellt unsere neue Pfarrerin Amelie Knöll sich noch einmal persönlich im Seniorenkreis St. Andreas vor. Zudem bringt sie Nachdenkliches und Besinnliches zur Passionszeit mit. Die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern bedeuten für viele Christinnen und Christen eine wichtige Zeit der Einkehr und inneren Bestandsaufnahme. „Sieben Wochen ohne“ heißt auch in diesem Jahr wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland. Sieben Wochen ohne. Vor allem aber sind es sieben Wochen MIT. Mit Raum für Gott, mit Raum für Sehnsucht nach Veränderung. Zeit, um den Blick auf Jesus Christus zu lenken, sein Leiden und Sterben für uns. So werden Sie an diesem

Nachmittag in Wort und Bild eingestimmt auf die Karwoche und das Osterfest.  
Do 10.04., 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

### Ausflug nach Donauwörth

Am 8. Mai reisen wir nachmittags nach Donauwörth, das auch die bayrisch/schwäbische Donau perle an der Romantischen Strasse genannt wird. Auf dem Programm stehen die Besichtigung des Heimatmuseums und anschließend ein gemütlicher Kaffeeklatsch.

Abfahrtszeiten: 13.00 Gehalder/Augsburger Straße, 13.05 Uhr Gunzenhausener Straße, 13.10 Uhr Plerringer, 13.15 Uhr Niederhofener Straße, 13.20 Uhr Rothenburger Straße, Die Rückkehr ist für ca. 18 Uhr geplant. Anmeldungen im Pfarramt oder beim nächsten Treffen des Seniorenkreises.

**Tauftermine**

Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Außerdem gibt es einmal im Monat samsags Tauftermine. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.

**In der Regel jeden Freitag:**

12.00 h AK Versöhnungsgebet

**Dienstag 1.04.**

15.00 h TP GD : Knöll  
16.00 h Awo GD : Knöll  
18.30 h KH GD : Bloch

**Freitag 4.04.**

19.00 h AK Passionsandacht : Gottwald-Weber

**Samstag 5.04.**

16.00 h AH GD : Reichelt  
17.00 h SH GD : Reichelt

**Sonntag 6.04. Judika**

08.30 h GH FrühGD : Reichelt  
10.00 h AK GD : A : Reichelt

**Dienstag 8.04.**

18.30 h KH GD : Hain

**Freitag 11.04.**

19.00 h AK Passionsandacht : A (alkoholfrei) : Knöll

**Samstag 12.04.**

16.00 h AH GD : A : Gottwald-Weber

**Sonntag 13.04. Palmsonntag**

08.30 h GH FrühGD : Gottwald-Weber  
10.00 h AK GD : Gottwald-Weber  
18.00 h AK Bläser-Andacht : Vormittagsbläser

**Dienstag 15.04.**

18.30 h KH GD : Reichelt

**Donnerstag 17.04. Gründonnerstag**

15.00 h TP GD : Fenn  
16.00 h C GD : Fenn  
19.00 h AK GD : Beichte und A : Knöll

**Freitag 18.04. Karfreitag**

08.30 h GH FrühGD : Fenn  
10.00 h AK GD : A : Fenn  
10.15 h WB GD : A : Reichelt  
14.30 h AK Andacht zur Todesstunde Jesu : mit „Stabat Mater“

**Sonntag 20.04. Ostersonntag**

05.30 h AK Osternacht : A : Gottwald-Weber  
08.00 h SF Auferstehungsfeier : Reichelt  
10.00 h AK GD : A : Reichelt  
10.15 h WB GD mit Taufe : Knöll

**Montag 21.04. Ostermontag**

08.00 h SK FrühGD : Gottwald-W.  
10.00 h AK GD : Gottwald-Weber  
14.30 h AH GD : Gottwald-Weber

**Dienstag 22.04.**

18.30 h KH GD : Gottwald-Weber

**Samstag 26.04.**

16.00 h AH GD : Fenn

**Sonntag 27.04. Quasimodogeniti**

08.00 h SK FrühGD : Fenn  
11.00 h AK FamilienGD mit Kindermusical : Fenn

**Dienstag 29.04.**

18.30 h KH GD : Knöll

**Samstag 3.05.**

16.00 h AH GD : Knöll  
17.00 h SH GD : Knöll

**Sonntag 4.05. Misericordias Domini**

08.00 h SK FrühGD : Knöll  
10.00 h AK GD : A : Knöll

**Dienstag 6.05.**

15.00 h TP GD : Gottwald-Weber  
16.00 h Awo GD : Gottwald-Weber  
18.30 h KH GD : Fenn

**Samstag 10.05.**

16.00 h AH GD : Fenn  
17.00 h AK BeichtGD Konfirmation : Schleif / Knöll

**Sonntag 11.05. Jubilate**

08.00 h SK FrühGD : Fenn  
10.00 h AK Konfirmation : Schleif / Knöll  
10.15 h WB GD : Fenn

**Dienstag 13.05.**

18.30 h KH GD : Reichelt

**Donnerstag 15.05.**

15.00 h TP GD : Fenn  
16.00 h C GD : Fenn

**Freitag 16.05.**

17.00 h AK GD : Dankandacht Konfirmation

**Samstag 17.05.**

16.00 h AH GD : Reichelt

**Kirchen-  
kaffee...**

Gibt es am  
6.4. 27.4.  
18.5. 1.6.  
Jeweils im Anschluss an den 10.Uhr-Gottesdienst.

**Sonntag 18.05. Kantate**

08.00 h SK FrühGD : Reichelt  
10.00 h AK GD : Reichelt

**Dienstag 20.05.**

18.30 h KH GD : Hain

**Samstag 24.05.**

16.00 h AH GD : Fenn

**Sonntag 25.05. Rogate**

08.00 h SK FrühGD : Heiden  
10.00 h AK Jubelkonfirmation : Reichelt  
10.15 h WB GD : Knöll

**Dienstag 27.05.**

18.30 h KH GD : Kleemann

**Donnerstag 29.05. Christi Himmelfahrt**

08-00 h SK FrühGD : Gottw.-W.  
10.00 h H GD : Posaunenchor : Gottwald-W. (bei schlechtem Wetter in AK)

**Samstag 31.05.**

16.00 h AH GD : Fenn

**Sonntag 1.06. Exaudi**

08.00 h SK FrühGD : Fenn  
10.00 h AK GD : A : Fenn



## Bläser-Andacht

Die gut 20 Bläser und Bläserinnen der Vormittagsbläsergruppe kommen aus einem Einzugsgebiet zwischen Ansbach und Hersbruck und treffen sich monatlich zu einer ausgiebigen und freundschaftlichen Probe unter der Leitung von Kurt Müller. Als Ergebnis dessen kann man mit ihnen zusammen am frühen Sonntag-Abend des 13. April um 18 Uhr in der Andreaskirche eine Bläserandacht feiern, in der sie die Jahreslosung für 2025 musikalisch und inhaltlich entfalten: „Prüfet alles, das GUTE behaltet“. Und so gibt es dann auch GUTE Musik aus fünf Jahrhunderten vom barocken Lully über den romantischen Mendelssohn bis zum zeitgenössischen Fünfgeld zu hören.

## Stabat Mater

Die „Andacht zur Sterbestunde Jesu“ am Karfreitag um 14.30 Uhr feiern wir heuer mit dem hoch-emotionalen Passions-Oratorium „STABAT MA-

TER“, zu deutsch etwa: „Jesu Mutter stand mit Schmerzen ...“, und zwar als sie ihren Sohn am Kreuz sterben sah. Geleitet von der ungeheuer ausdrucksvollen Musik des Romantikers A. Dvořák können wir uns an Marias Seite stellen und das Karfreitagsgeschehen gefühlvoll miterleben, meditativ nachvollziehen. Unsere Kantorei hat das Werk seit September erarbeitet und führt es zusammen mit vier Solisten und Orchester unter der Leitung von KMD Michael Haag bei freiem Eintritt auf. Es singen Ekaterina Maslakova aus Nürnberg (Sopran), Heike Kohler aus Weißenburg (Alt), Ricardo Tamura aus Nürnberg (Tenor) und Markus Simon aus Langenzenn (Bass); und auch das kamersymphonische Orchester aus den besten Kräften der Region garantiert allen Zuhörern eine Karfreitagsfeier intensiver Emotion und tiefer Spiritualität.

## Bach & Söhne

Nein, das ist keine Werbung für irgendeine Spedition oder Schreinerei (auch wenn wir so etwas Gewinnbringendes gerne in unserem Weißenburger Gemeindefoten mit aufnehmen würden ...!), nein, es sind die Komponisten des Kammerkonzerts in der Spitalkirche am Sonntag, 18. Mai, um 17 Uhr. Zu hören sind Werke vom Vater Johann Sebastian Bach und von seinen Söhnen Carl Philipp Emanuel Bach und Wilhelm Friedemann Bach. Es musizieren für Sie Lehrkräfte der Weißenburger Musikschule, Sebastian Fratila (Querflöte) und sein früherer Hochschul-Professor Marcos Fregnanin-Martins (Querflöte), Heejung Kim (Cembalo) und Michael Haag (Violoncello).

## Offene Probe

Im Rahmen der bayernweiten Kampagne „Kirchenmusik entdecken“ in den beiden Wochen nach dem Kantate-Sonntag beteiligt sich daran auch unsere



Kantorei mit einer „Offenen Probe“: Am Donnerstag, dem 22. Mai, ist jedermann eingeladen, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen, um einmal ganz unverbindlich „Kantorei-Luft zu schnuppern“, mal einfach mitzusingen – oder auch nur

## Kinder-Musical

Wer im letzten Sommer die Aufführung dieses mitreißenden Musicals von Andreas Hantke mit 200 Kindern beim Bayerischen LandesKinderchorTag in Nördlingen verpasst hat, der kann jetzt die gleiche tolle Musik trotzdem noch einmal miterleben, und zwar im Familien-Gottesdienst am Sonntag, 27. April um 11 Uhr in unserer Andreaskirche. Zu hören sind die Singbegeisterten unseres Kinderchors an St. Andreas und vom „Klangwerk“ Gersdorf, sowie alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die an den vorbereitenden Kindersingtagen vom 23.-25. April im Evang. Gemeindehaus Nennslingen teilnehmen wollen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Diplom-Musikpädagogin Simone Obermeyer, die dazu gerne noch Anmeldungen entgegennimmt (simone\_obermeyer@gmx.de). Die Premiere steigt bereits am Samstag, 26. April, um 15 Uhr im Nennslinger Gemeindehaus.

zuzuschauen. In allen Stimmgruppen mischen sich langjährig Erfahrene und weniger Geübte. Sie sind willkommen mit Ihrer Stimme, so wie sie ist, hoch oder tief, laut oder eher leise. Sie können überall Anschluss finden – und vielleicht entdecken Sie auch schon Bekannte in den Reihen. Singen in Gemeinschaft – das tut gut! Und das gilt nicht nur für die

Kantorei, sondern auch für die vier weiteren Chöre in St. Andreas; den Gospelchor, den Singkreis, die Weißenburger Vocalisten und den Kinderchor! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für Fragen gerne (fast) jederzeit ansprechbar: KMD Michael Haag 09141 / 97 46 – 78 bzw. michael.haag@elkb.de





(Fortsetzung von Seite 9)

dem Motto „Glaube, Liebe, Hoffnung“. Nach den Sommerferien steigen wir dann immer mit einer gemeinschaftsbildenden Aktion ein. Meistens ist es eine Fahrt in den Klettergarten, denn dort können sich die Konfis in schwindelerregenden Höhen gegenseitig unterstützen. Auch der sogenannte Begrüßungsgottesdienst ist in den September gefallen, denn dann ist es am sinnvollsten, die neuen Konfis der Gemeinde vorzustellen. So weiß die Gemeinde auch, wer da am Sonntag immer in den Gottesdienst kommt. Dann läuft das Konfijahr weiter mit Konfitagen und Praktika in den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde. Im Januar haben wir noch zwei Tage im Gemeindehaus, an denen wir uns mit der Taufe und der Konfirmation näher auseinandersetzen. Und dann kommt es immer ein bisschen drauf an, wie die Osterferien so lie-

gen. Unsere Konfirmation findet nämlich immer drei Wochen nach Ostern statt. Je nach dem, wie das fällt, wird auch entschieden, welche Treffen noch stattfinden. In der Zeit zwischen Januar und Ostern liegt auch noch der Vorstellungsgottesdienst, in dem sich die Konfis mit einem selbstgestalteten Gottesdienst kurz vor der Konfirmation nochmal vorstellen, um zu zeigen, was sie alles in diesem Jahr gelernt haben. Außerdem liegt in dieser Zeit der sogenannte "Countdown", in dem wir nochmal schauen, was wir alles gelernt haben und was wir eigentlich in der Konfirmation alles mit „Ja“ beantworten sollen. Und dann ist der große Tag schon da. Konfirmation mit vorheriger Stellprobe und Beichtgottesdienst mit Abendmahl. Nach der Konfirmation ist es aber noch nicht vorbei. Wir feiern ein paar Tage nach der Konfirmation noch gemeinsam eine Dankandacht, bei der wir alle

Eltern und Konfis zum Grillen einladen. Und Ende Juni geht es dann noch mit allen „Ex-Konfis“ zur Hüttengaudi, um mit ihnen das Konfijahr ausklingen zu lassen. Soweit zum Programm. Ansonsten ist es bei uns so, dass die Konfis 20 Gottesdienste besuchen sollten, um so verschiedene Gottesdienstformen kennenzulernen und sich so mit Glaubenthemen auseinanderzusetzen. Am Konzept der Gemeindepraktika feilen wir gerade noch. Uns ist es wichtig, dass die Konfis damit weiterhin Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Gemeinde bekommen. An der Form tüfteln wir noch und probieren im Jahrgang 25/26 ein neues Modell aus. Uns ist es wichtig, dass die jungen Menschen freiwillig entscheiden, sich konfirmieren zu lassen, denn nur so haben sie auch Lust, sich auf das Jahr mit uns einzulassen. Deswegen versuchen wir auch, es nicht als Unterricht zu beschreiben,

sondern wollen, dass sie in vielen unterschiedlichen Methoden mit uns ins Gespräch kommen. Die Freizeiten sind auch dazu da, als Gemeinschaft zu wachsen und zu zeigen, wie Glauben inmitten von vielen Menschen wirken kann. Pfarrerin Amelie Knöll und ich haben mit dem neuen Konzept schon viele gute und schöne Erfahrungen gemacht. Gemeinsam mit unseren Konfiteamern, die uns tatkräftig bei allen Terminen im Konfijahr unterstützen, probieren wir weitere Dinge aus und sammeln Erfahrungen.

Diakonin Pia Schleif



## Rückblick: Konfi-Rüstzeit

Am 10. Januar war es mal wieder so weit. Der Konfirmandenjahrgang 24/25 machte sich auf den Weg nach Pottenstein. 29 Mädchen und Jungs sind mit 8 Teamerinnen und Teamern und drei Hauptamtlichen auf die sogenannte Rüstzeit gefahren. An diesem Wochenende geht es vor allem darum, Gemeinschaft zu leben und sich mit seinem/ihrer Taufspruch auseinanderzusetzen. Und natürlich wird an diesem Wochenende auch der Konfirmationsspruch gesucht. Neben all den inhaltlichen Dingen darf der Spaß aber nicht zu kurz kommen, deshalb



gab es ein buntes Rahmenprogramm: Am ersten Abend haben die Konfis versucht, in einer **Spieleshow** namens „Schlag den Betreuer“ die **Betreuer** in lustigen Spielen zu besiegen. Das ist ihnen auch gut gelungen und sie haben ihren Sieg gefeiert. Am zweiten Abend haben wir eine **Bad Taste Party** auf die Beine gestellt. Die Turnhalle in Pottenstein wurde zu einer Disco umfunktioniert und die Konfis konnten zu Charthits mal ordentlich abtanzen. Alles in allem war es eine gelungene Freizeit und die Gemeinschaft ist nochmal ein bisschen mehr gewachsen.

Leider muss man dazu sagen: Das war unsere letzte Rüstzeit in Pottenstein. Weil wir das Konfi-Konzept umgestellt haben, findet die Rüstzeit ab dem nächsten Jahrgang in Weißenburg statt.

Konzentriertes Nachdenken und Spaß: Gruppenarbeit und „Bad-Taste-Party“. Fotos: Schleif

## Neuer Internetauftritt

Die Diakonische Stiftung St. Andreas hat die gemeinsame Website mit dem Evangelischen Altenheim St. Andreas von Grund auf neugestaltet. Unter [www.diakstift-standreas.de](http://www.diakstift-standreas.de) erwartet die Leser ein ansprechendes Design und eine deutlich verbesserte Navigation. Aktuelle Informationen zum Leben in

unserem Altenheim sind ebenso zu finden wie Ansprechpartner, Job- und Ausbildungsangebote sowie die Gesichter hinter der Diakonischen Stiftung St. Andreas, die Trägerin des Altenheimes ist. Ebenfalls neu sind Möglichkeiten der direkten Heimplatzanfrage sowie einer komfortablen Schnellbewer-

## Jugendgottesdienst „Night of Lights“

Am 2. Februar fand in der St. Andreas Kirche der Jugendgottesdienst „Night of Lights“ statt. Die Jugendlichen der evangelischen Jugend Weißenburg und Diakonin Pia Schleif bereiteten einen

bunten Gottesdienst vor. Die ganze Kirche wurde von innen und außen beleuchtet und circa 60 Besucher/innen kamen, um den Gottesdienst zu feiern. Es wurden die verschiedensten Charthits gespielt und dann von einzelnen jungen Menschen näher beleuchtet. Die Band „The Chubby Hedgehogs“ untermalte den Abend musikalisch. Danke an alle, die diesen Gottesdienst so besonders gemacht haben.

Der nächste Jugendgottesdienst im Dekanat ist am 06. April in Eysöden.

Foto: Schleif



bungsfunktion.

Eine interne Projektgruppe um Melanie Geißlinger hat sich intensiv mit Aufbau und Inhalten beschäftigt. Technisch und gestalterisch umgesetzt wurden diese Ideen letztlich durch be-media Weißenburg.

Andreas Langhammer

## Gesundheitskurse

Das EBW bietet ab April folgende Gesundheitskurse an: Los geht es am 1. April mit dem Online-Qigong-Kurs mit Ute Köbler. Dieser kostet für fünf Termine (jeweils dienstags von 18 bis 19 Uhr) 65 € bzw. 55 € (je nach Teilnehmerzahl). Die weiteren Kurse mit Ute Köbler finden ab 11. April in Präsenz statt: Pilates jeweils freitags von 15 bis 16 Uhr und QIGONG „Harmonie in 18 Figuren“ jeweils freitags von 16.15 bis 17.15 Uhr – jeder Kurs kostet 76,50 € für neun Termine.

Die Seniorengymnastik-Gruppen unter der Leitung von Christine Schwegler starten am 8. April (jeweils dienstags 8.30-9.20 Uhr und 9.30-10.20 Uhr) zum Preis von 54 € für zwölf Termine. Die Kurse (außer der online-Kurs) finden im Gemeindehaus St. Andreas, Weißenburg statt.

Anmeldungen bitte beim EBW (Kontakt siehe letzte Seite).

## Vorankündigung: Impulstag „Fit im Kopf“

für ehrenamtlich Engagierte in der Senioren- und Frauenarbeit am 27. Juni 2025 im EBZ Pappenheim mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer, Sportlehrerin, Gedächtnistrainerin, SimA- und Gestalt-Trainerin Weitere Infos auf der EBW-Homepage.

## Textilwerkstatt

Was verbirgt sich hinter dieser Bezeichnung? Es handelt sich um ein Angebot, Kleidung und Alltagsgegenstände aus Stoff auszubessern statt sie wegzwerfen. Vielleicht haben Sie schon lange einen Pulli oder eine Hose zu Hause liegen, die Sie eigentlich gerne anziehen würden – aber ein kleines Loch oder die unpassende Länge hält Sie davon ab. Kommen Sie gerne vorbei. In der Textilwerkstatt helfen wir beim Stopfen, Kürzen, Ausbessern usw. Wir haben Fäden, Stopfgarn, Stoffe, Knöpfe, Reißverschlüsse usw., die wir gerne teilen. Unsere

Motivation ist das Vermeiden von Müll und die Rohstoffschonung. Wir wollen damit im Kleinen zur globalen Gerechtigkeit beitragen. Ein schöner Begleiteffekt ist das Kennenlernen und Vernetzen von Menschen, die auch sozial und christlich denken und denen die Bewahrung der Schöpfung ein Anliegen ist. Grundsätzlich ist das Kooperationsangebot (EBW, Evang.-ökum. Weggemeinschaft Christ.Sein.Leben, Landeskirchliche Gemeinschaft) kostenlos. Wer möchte, kann für unsere Arbeit einen kleinen Betrag für das Projekt casayohana Peru spenden. Die nächsten Termine in den Räumen der LKG: Donnerstag, 24. April und Donnerstag, 15. Mai jeweils 9-11 Uhr und 16-18 Uhr.

Es freuen sich auf Ihren Besuch Doris Brandt und Doris Wolf



**Sing and Pray:**

Freitags 16.30 - 18 Uhr. Zeit für Musik, Gebet und Stille.

**Kunterbunte Angebote für Familien:**

Nächste Termine:  
21.4., 14 Uhr: Ostermontagswanderung, 10.5. und 24.5., 15 Uhr: kunterbuntes Familienprogramm. Weitere Infos: siehe Aushang und Homepage



**Zentrale Diakoniestation:**

Schulhausstr. 4, Tel. 64 64  
Seniorennest:  
Mo, Mi, Do 13.30-16.30 Uhr,  
„Essen auf Rädern“, Hausnotruf,  
Ambulante Pflege, Hauswirtschaft

**Tagespflege**

Nürnberger Straße 13, Tel. 86 00 203

**Landeskirchliche Gemeinschaft**

Bachgasse 18, 09141 3618

**Gottesdienst:**

Abendgottesdienst um 17.30 Uhr am 06. 04., am 18.05. und am Ostermontag, 21. 04. Am 04.05. kein Gottesdienst in der LKG (wegen Landeskonferenz in Puschendorf). Vormittags am 2. und 4. Sonntag um 10.30 Uhr.

**Gebetstreff:**

Montags 18 Uhr (außer 28.04. und 26.05., dann 9 Uhr Frauenmissionsgebetsstunde).

**Frauenstunde:**

09.04. und 07.05 um 18.30 Uhr

**Diakoniekaufhaus:**

Jahnstraße 31a, Tel. 84 58 894  
Mo: 9-12.30 Uhr, Di, Do: 9-18 Uhr  
Mi, Fr, Sa: 9-12.30 Uhr

**Kirchl. Allg. Sozialarbeit**

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Eltern- und**

**Jugendberatung:**

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 360

**Möttlinger Stunde:**

Am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Saal der LKG.

**Das Café Auszeit...**

hat geöffnet am Donnerstag, 03.04., um 14.30 Uhr. Prediger Rudi Frach spricht zum Thema „Ein unkonventionelles Leben: Alice von Battenberg, die mutige Großmutter von König Charles III.“

**Textilwerkstatt:**

Siehe Seite 19.

**Schuldnerberatung:**

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 300

**Suchtberatung:**

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 320

**Sozialpsychiatrischer Dienst:**

Schulhausstraße 4, Tel. 86 00 340

**Kinder- und Familienzentrum Arche Noah:**

Schwärzgasse 16, Tel. 86 00 270

**ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT**

ZUM 100. GEBURTSTAG  
DES KABARETTISTEN  
HANNS DIETER HÜSCH



„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.

Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsch gelebt hatte.

REINHARD ELLSEL

**Getauft wurden:**

Leo Christian Ehard  
Simon Schwenk Mathilda Scheel  
Valentina Herbst Amira Vidovič  
Max Gerbig Luisa Baumgartner

**Bestattet wurden:**

Wolfgang Neubauer, 76 Jahre  
Klaus Heider, 84 Jahre  
Gisela Roth, geb. Würth, 65 Jahre  
Marga Fraas, geb. Nießlein, 75 Jahre  
Gerda Weigel, geb. Reißerweber, 85 J.  
Anny Ellinger, geb. Hofmann, 79 Jahre  
Günter Pommer, 88 Jahre  
Karl Grünsteudel, 90 Jahre  
Helmut Fischer, 81 Jahre  
Dieter Pappler, 88 Jahre  
Helmut Albrecht, 86 Jahre  
Waltraud Franke, geb. Schlußinger, 83 J.  
Arno Domaschka, 73 Jahre  
Augusta Bog, geb. Moritz, 95 Jahre  
Hilde Rachinger, geb. Beil, 77 Jahre  
Heidmarie Thielsch, geb. Rotter, 80 J.  
Sigrid Federschmidt, geb. Stief, 88 J.  
Berta Niefnecker, geb. Menath, 104 J.  
Rosemarie Dahl, geb. Streiner, 88 Jahre  
Luise Schmidt, 90 Jahre  
Anni Kürzinger, geb. Schmidt, 82 J.  
Klaus Rasperl, 70 Jahre

## Treffpunkte

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

### Seniorenkreis St. Andreas

monatlich Do, 14.30 h, GH  
Gudrun Erdmannsdorfer, Tel. 46 49

### Besuchsdienstkreis

monatlich letzter Do, 16.00 h, GH  
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

### Man(n) trifft sich

jeweils nach Bekanntmachung  
im Gemeindeboten  
Ansprechpartner:  
Dieter Drexler, Tel. 4274,  
E-Mail: dieter.drexler@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe

"Krabbelgruppe Die Superknirpse der St. Andreaskirche"  
Do, 10 Uhr, GH  
Kontakt: Pfarramt, 974611

### Ökumenischer Weltladen

Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92  
weltladen.weissenburg@elkb.de  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do: 9.30-12.30 h  
15.00-18.00 h  
Di + Fr: 9.30-18.00 h  
Sa: 9.30-12.30 h

### Kantorei

Do, 19.30 h, GH

### Posaunenchor

Di, 19.30 h, GH

### Weißburger Vocalisten

für stimmlich erfahrene Sänger/innen  
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,  
Tel. 97 46 78

### Kinderchor

Mo, 15.30 h, GH  
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

### Gospelchor

Mi, 19.30 h, GH  
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

### Singkreis

während der Winterzeit:  
Mo, 16.30 h - 18 h, GH  
während der Sommerzeit:  
Mo, 17.30 h - 19 h, GH  
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64

### Orgelpfeifen

Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-Stockhausen, Holzgasse 40, 91781 Weißenburg  
miriamwittke@t-online.de

Unsere Bildungsangebote sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerks Jura-Altühltal-Hahnenkamm e.V.

### Abkürzungen:

A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AK: Andreaskirche  
Awo: AWO-Heim—B: Beichte—C: Caritas—GD: Gottesdienst  
GH: Gemeindehaus St. Andreas—H: Waldrand bei Haardt  
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz  
NN: Name noch offen—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SH: Seniorenhof  
SK: Spitalkirche—SF: Südfriedhof—SZ: Seezentrum Allmannsdorf  
TP: Tagespflege Diakonie—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg

### Impressum

Ausgabe 3/2025 (April/Mai) - Nr. 632 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4500 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2.5.2025 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 26.5.2025, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus St. Andreas abgeholt werden.

## Zu guter Letzt

### Dienstag 6.05.

16.00 h GH Man(n) trifft sich

### Donnerstag 8.05.

13.00 h Seniorenkreisfahrt

### Freitag 9.05.

17.00 h AK Stellprobe Konfirmation

### Sonntag 18.05. Kantate

17.00 h SK Konzert: Bach und Söhne

### Mittwoch 21.05.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

### Sonntag 25.05.

14.00 h AK Aktion „einfach heiraten“

### Montag 26.05.

12.00 h GH Gemeindebote Juni/Juli erscheint

## Termine

### Mittwoch 2.04.

19.30 h GH Kirchenvorstandssitzung

### Freitag 4.04.

15.00 h GH Konfikurs 24/25 : Countdown

### Samstag 5.04.

09.30 h GH Social Network Day

### Donnerstag 10.04.

14.30 h GH Seniorenkreis

19.30 h GH Man(n) trifft sich

### Freitag 2.05.

20.00 h GH Gitarren-Duo

